

Mit Lesson Studies den hybriden Raum gestalten: Erfahrungen und Sichtweisen von Studierenden, Praxislehrpersonen und Mentor:innen im Langzeitpraktikum

Eveline Gutzwiller-Helfenfinger

Im Projekt «Partnerschule Berufspraxis» soll in intensiver Kollaboration zwischen der Pädagogischen Hochschule Schwyz und der Schule Altdorf die berufspraktische Ausbildung von Studierenden der Kindergarten- und Primarstufe im Rahmen des Langzeitpraktikums (LZP; 5. Semester) weiterentwickelt werden. In Anlehnung an den Ansatz der Lesson Studies (LS; Dudley, 2015; Soukoup-Altrichter et al., 2020) wird zweimal eine Unterrichtssequenz in einem zyklischen Prozess gemeinsam geplant, durchgeführt, anhand von Beobachtungs- und Interviewdaten reflektiert und erneut durchgeführt (als «Community of Practice»; Lave & Wenger, 1991). Dabei arbeiten zwei (drei) Studierende und ihre Praxislehrpersonen (PxLP) als LS-Team zusammen und werden durch die PH-Mentor:innen unterstützt. Total sind 13 Studierende und ihre PxLP sowie fünf Mentor:innen beteiligt.

Die Forschung zum Potenzial von LS in der ersten Phase der Lehrer:innenbildung steht in ihren Anfängen, u.a., da LS bisher v.a. in der Weiterbildung eingesetzt wurden (Weber et al., 2020). Die qualitativ-explorative Begleitforschung untersucht, wie LS im LZP von Studierenden eingesetzt werden können. Es werden erste Befunde aus qualitativen Gruppeninterviews dazu präsentiert, wie Studierende, PxLP und Mentor:innen den Umsetzungsprozess erleben. Dabei werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede bezgl. Erfahrungen und Sichtweisen zu zentralen Konzepten der LS wie Fokus auf das Lernen der Schüler:innen und Kooperation auf Augenhöhe herausgearbeitet.